

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 129/184
- 2) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1718 Art. 153
- 4) s. ebenda AH 21/185 Seite 2 oben sowie bezüglich der Ortsstimmen der übrigen in den Freien Ämtern reg. Orte AH 129/25A Pt. 1
- 5) s. ebenda AH 129/19 den Auszug des Urbars der Herrschaft Hilfikon vom Jahre 1628 bezüglich deren Rechte in Sarmenstorf
- 6) s. Rochholz/Amts-, Dorf- und Hofrechte 120 Pt. 1
- 7) s. EA V 2, 1718 Art. 153
- 8) s. ebenda 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Allerdings findet sich in den gedruckten EA weder unter dieser Jahrrechnung noch unter einer anderen im Jahre 1645 in Baden stattgefundenen Tagsatzung etwas über dieses Traktandum verzeichnet.
- 9) Dieser Satz ist nicht zu Ende geführt.
- 10) s. Zurlaubiana AH 129/159

Konzept - AH 129, 348-349

166

1645 November 9.

A

NOTIZEN IN ZUSAMMENHANG [DER UMSTRITTENEN RECHTE DES GERICHTS-
HERRN DER HERRSCHAFT HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER,
IN] SARMENTORFF, AUFGEZEICHNET [VON BEAT II. ZURLAUBEN,
DEM GESANDTEN DER VII IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. ORTE
- VIII ALTE ORTE AUSG. BE -] "NACH INGENOMNEM AUGENSCHYN
UND [DEM] GESPRÄCH [DER GESANDTEN DER BESAGTEN VII ORTE]
ZU MURJ"¹

"Notanda Sarmistorff[:]

Jn dem bezirkh der Siben Marchsteinen (rings umb gemeint) praeten-
diert [der] Herr Zuo hilfffigkhon, die Abstraffung aller fräfflen Und
buossen bis ans bluoth ... Jtem auch alle Recht der Nideren gricht-
barkheit Anhengig: Mit pieten Verpieten, pfenden, Verganten, verfer-
tigen, schryben ... Siglen, rechtsprechen, und derglychen, fürwen-
dende theils uss den Urbaren², Lächenbrieffen, undt theils uss dem
A: 1609 uffgerichteten Marchsteinbrieff Zuo demonstrieren ... und ob-
wolen nit Jn steter observantz und haltung gsyn, wäre es von der
hinlässligkheit siner vorfahreren [als Gerichtsherren von Hilfikon]
verabsumbt und Jnzwuschendt Von den Landtvögten [- derzeit war dies
Hans Konrad **Werdmüller** -] und den dorffslüthen Zuo Sarmistorff Jn-
gryff beschächen: hingägen gibt der Augenschyn und standt oder be-
schaffenheit der Steinen nit Zuo dass ein solcher begriff darinnen
sölle verstanden werden, und Jst die üebung undt harkhommen, nach
dem bericht der Purrsammj³, gantz entgägen diser praetention, dann

Jewylen by Jren Voreltern diser Verstandt gsyn sye dass wass Zwüschendt denen Marchsteinen welche Jre glyche wappen dess herren von hilffigkhon gägen einandern Zeigendt, nur Jn der strass 24 schuoch wytt und breit, sich fählbars Zuotrage, dasselbig dem H Zuo hilff[i-kon], gehören sölle ...

Jtem Jnwendig denen Marchen, syend alle hüser und baumbgärten fur Kein Ander gricht Alss gen Vilmärgen [in Jenes der in den Freien Ämtern reg. Orte] gehörig gsyn mit allem Anhang ...

Jtem der Weybel ... [des Amtes] Vilmärgen umb schulden triben, pfinden, Pieten und derglychen Syn gwüssen Lohn gehabt von Jedem Puren ein garben Zuo Sarmistorff ...

Und hätend dess schlosses Hilffigkhen by wyttem nit Zuogelassen dz vilmärgen solte abhin züchen wass nit dahin gehört häte.

Jst nun hierunder Jn Obacht Zehalten, dass Jn die 36 hüser und hooffstethen. Vermittelst diser meynung ... under dess H Zu hilffigkhon Judicatur, Zwing und Paan Käme, mit allem Anhang, auch fräfel und buossen untz ans bluot welches aber Zuvor Nie gewesen: Jtem wurde gesuocht, dass Schryben und siglen

Jtem den Puren die Tagwen, und allerley Nüwe beschwerden uffn halss gerichtet, deren man Jezunder nit gedenkht, Jtem Zuo folgenden Zyten die Vogty für ein sonderbar Recht: und herrligkheit: Jtem den Zwing und Baan auch absonderlich herfurghfüorth: alss uss einem herren woll Zween oder mehr gemacht Werden: und wäre hiemit der guoten Sarmistorffern Jungst ussgebrachte gnad [eines eigenen Gerichts]⁴ Vergebens und umb sonst: Allewyl der her Von hilffigkhon, die 2 theil dess dorffs darmit Under sich brächte ...

Nun het man Jnen Kein Andere Recht geben: alss eben die vorhin under eines Landtvogts staab gen vilmärgen gehört handt".

Am Rand finden sich noch folgende Passagen, von denen unklar ist, wo diese eingefügt werden müssen:

"Die Appellationen"

"Notanda Jnzüg, und Abzug, Pot, und Verpott, fähl hüener Undt habergeldt, fräfel und buossen im gantzen dorff Sarmistorff hand biss dato gehört dem Landtvogt. Allein die fertigung der schuopossen und zinssbaren güeteren gehörend fürs gricht dess Schloss[es] und die straffen Jnnerth den Marchsteinen [und] uff den strassen".

"Der 1609: Marchbrief [damals war Melchior **Zurgilgen** Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon] gibt Zuo, Zwing und Baan Zuo Sarmistorff, Welches Aber der Urbar nit Zeigt: Anderst dan syne 2 gricht umb die schuoppissen güeter und vogtyliche Zinsbare güeter: darwider Jm Niemand Jst. Jst aber sidthero uffrichtung selbigen briefs, Kein einziger actus Zuo bewyssen dass der verstand also gsyn sye, sondern Jm Widerspil, Zuobewyssen dass umb solche gueter Zuo Vilmergen gricht

gehalten. Ungeacht schon ein Amman [der Herrschaft Hilfikon in Sarmenstorf] und eigen gricht Jm dorff Sarmistorff der Junkher gehabt ... welche woll früsch gewüsst hetend Jnzereden! Wan es nit Recht gsyn wäre: hanget hierin der 7 ohrten oder Landtvogten Undt Ambtsluthen reputation; der Ambtsluthen dess Junkheren schuldige Eydtpflicht ...

Jtem auch sidthero unterschidenliche Exempel Zuerscheinen, dass Jn Zerwürffnussen und fählern, der Junkher Zurgylgen dass Jenige so uff den strassen, und der Landtvogt dass so Jn hüsern beschächen, Zu büessen und straffen gehabt. Diser br[ief] ist A.º 1609: Undt Erst 21 Jahr nachm letsten Urbar [der Herrschaft Hilfikon für Sarmenstorf vom Jahre 1588]⁵ uffgericht worden: also dz inter subsequentibus antedens Zuo befestigen ist und Luthet Jn der appellation auch dem Urbar nit glych. Jtem ist der Letste Urbar dem ersten Vorgehenden nit glych Jn disem mangel da Jn dem Eltern steht: ... by dem Articul ...[:] Was Jnnert den beschribnen Zilen Und Marchen ligt; da hatt der Junkher [d.h. der Gerichtsherr von Hilfikon] Zuo straffen umb all &c.

Allda [im Urbar von 1588] redt er Nur von den buossen und nit von dem Gricht

Und Jm Eltern heisst es, darby ... uff den Strassen:

Warüber aber er Zuorichten hat Jn den 2 grichten: staht specificierlich vermeldet, und by derselbigen uebung ist es auch unwidersprächenlich verpliben ... Jnen Niemalen Kein Jntrag beschächen ...

Jtem diser brieff gibt ussthrukhenlich Zuo dass Nur die appellation umb die schuoppossische guetern für den Junkheren, aber wass Usserhalb fur den Landtvogt gehören ... wye khan ers dan under Jnen begären ... Wan Jms der brieff nit Zuogibt der doch Zletst Meldet ... alles nach vermög der Urbarien brieff und siglen ...

ergo würdts der urbar auch nit Zuogeben:

Jtem ist der brieff erst Nach gesetzten Marchsteinen uffgerichtet worden

Der Urbahr specificiert Jmme die vogtyliche ehrschetzige und Schuoppossische gueter under syn gricht gehörig. ergo gehörend die nit darunder die dan nit gendert syndt oder specificiert ...

Der Urbar würdt auch in Keinem ohrt Zuogeben dass Worth Zwing und Baan: Manglet also dieselbigen Nuw und Alt, auch die Kauffbrieff, Lachenbrieff, und anders mehr Ordenlich und flyssig Zuo examinieren

N.^a Jst ein furnemmen Puncten Zuowüssen: Was er Under dem Wörtlj: Vogty Verstahn welle: dan daruff dütet dass die Mulj Zu Wollen [=Wohlen, welche im Besitz der Herrschaft Hilfikon war]⁶ auch under

der Vogty: ... wan es ein grichts Zwang ist, So reicht er gen Wol-
len

Nota. Jtem [folgt eine Aufzählung von Gerichtsherren und deren Herr-
schaften in den Freien Ämtern: Die Abtei] Wettingen Zuo henbrunnen
[=Hembrunn], [das Stift] Schannis [=Schänis] Zuo Ni[e]derwyl: [das
Kloster] Gnadenthal Zuo Nesslibach [=Nesselnbach], Melligen Zuo Ta-
gerj [=Tägerig]: [das Oberamt] Küngsfelden [=Königsfelden] Zuo Wo-
lischwyl [=Wohlenschwil], [die Kommende] hitzkhilch [=Hitzkirch] Zuo
Hemigkhon [Hämikon] Vogty".

- 1) s. Zurlaubiana AH 124/36. Neben Zurlauben nahmen an dieser Konferenz als
Gesandte auch Hans Ludwig **Schneeberger**, von Zürich, und Wolfgang Diet-
rich Theodor **Reding**, von Schwyz, teil.
- 2) s. ebenda 129/19 den Auszug des Urbars der Herrschaft Hilfikon vom Jahre
1628 bezüglich deren Rechte in Sarmenstorf
- 3) s. ebenda AH 124/10 und AH 129/25
- 4) s. EA V 2, 1718 Art. 153
- 5) s. StA AG 4870
- 6) s. Dubler, Siegrist/Wohlen 499

AH 129, 350

167

1694 Januar 12., Meersburg

A

SCHREIBEN¹ VOM BISCHOF VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF [RODT VON
BUSSMANNSHAUSEN], AN DIE [VIII] IM RHEINTAL REG. OR-
TE[: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP]

"Gleich wie eben dass Jennige, was die Herren Nachparen in Jhrem an
Unss Underem 20ten nechst vergangenem Monath und Jahro [d.h. am 20.
Dezember 1693] erlassenen freündt-Nachbarlichen Schreiben Jhrer bey
für Wehrendem dissem Krieg [den insbesondere das Röm. Reich und
Österreich gegen Frankreich führten, wodurch auch die eidg. Grenzen
bedroht wurden]², gegen dem Römischen Reich Jmmerhin bezeügten
friedfertigen Conduit halber Zu praemittieren beliebt, denenselben
Zu unsterblichem hohen nachruhm gereichen thutt; Also und was
grossen regard, wir an Unsserem Ohrt gegen ihrem Souverainen Estat
bestendig tragen wol Wüssend, und anvorderst kennende, was und Wie
Vil Unss und Unsserem hohen Stifft an dem gelegen seye, auf dass
mit einer Lobl. Eidtgnoschafft dass alte gute nachbarliche Vernemmen
aufrecht erhalten Werde, Werden Unssere Zeith Wehrender Unsserer
bisshariger Regierung geführte Actiones dessen gnuogsamb Zeügnuss
geben, und wir dahero nit glauben wollen, dass was die Herren Nach-
baren in so thanem Jhrem Schreiben Von einiger der seiths Wider Sie